

Wiesbadener Tagblatt.

No. 24.

Samstag den 28. Januar

1854.

Schneidermeister Georg Christian Liefser von Wiesbaden beabsichtigt mit Familie nach Amerika auszuwandern.

Wiesbaden, den 25. Januar 1854.

Herzogl. Kreis-Amt.

391

Dr. Busch.

Gefunden:

Eine Kappe.

Wiesbaden, 27. Januar 1854.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Herzogliches Steuer-Commissariat zu Wiebrich an

die Herrn Bürgermeister des Kreisamts.

Die Aufstellung der diesjährigen Hebelisten über Grund-, Häuser-, Wald- und Gewerbesteuer betr.

Nachdem die von Herzoglicher Landoberschultheiserei festgesetzten Hebelisten über die Grund-, Häuser- und Waldsteuer Ihnen zugegangen sein werden, so haben Sie dieselben rücksichtlich der Gewerbesteuer alsbald zu vervollständigen und mir schleunigst zur gleichmäßigen Revision und Festsetzung vorzulegen.

Wiebrich, den 26. Januar 1854.

Georg. 451

Bekanntmachung.

Das Gewerbesteuer-Cataster für dieses Jahr liegt von heute an während vier Wochen zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause offen und können während dieser Frist etwaige Reclamationen gegen die festgesetzten Steueransätze bei dem Unterzeichneten vorgebracht werden.

Später eingehende Reclamationen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Wiesbaden, den 24. Januar 1854.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Notiz.

Heute Samstag den 28. Januar Morgens 9 Uhr:

Bergebung der Beisfuhr von Asmannshäuser und Gickelsberger Steine auf die Mainzerstraße. (S. Tagblatt No. 21.)

Nassauischer Kunstverein.

Die permanente Ausstellung im Concertsaale des Theaters ist geöffnet
Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

4102

Spargesellschaft zu Wiesbaden.

In Betracht des fortwährend steigenden Brodpreises hat der Vorstand der Spargesellschaft in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, die an die zur Brodkasse zugelassenen Mitglieder der Spargesellschaft allwöchentlich vertheilt werdenden Brod-Bons vom nächsten Sonntag den 30. Januar an von vier auf **sechs** Kreuzer bis auf Weiteres zu erhöhen.

Die Mitglieder der Spargesellschaft sowohl, wie die Herrn Bäckermeister und Brodhändler dahier werden von diesem Beschlusse hiermit in Kenntniß gesetzt.

Wiesbaden, den 26. Januar 1854.

Der Secretär der Spargesellschaft.

Dr. Busch.



Schnellste und billigste Reisegelegenheit nach Amerika.

Auf den sehr eleganten, anerkannt schnell und gewöhnlich in 10 — 12 Tagen von **Liverpool** nach **Philadelphia** fahrenden **Post-Dampfschiffen** „City of Manchester & City of Glasgow“ expedirt bei zeitlicher Anmeldung zu äußerst billigen Preisen

Biebrich und Wiesbaden 1853.

Die General-Agentur der
Gebrüder Blees.

264

Frische Austern bei C. Acker. 4353

Anzeige.

Von dem **Sanfgarn**, welches alljährlich durch Vermittlung des Frauenvereins gesponnen wird, ist wieder eine große Auswahl vorrätzig
Geisbergweg No. 3. 233

Herzogl. Nassauische fl. 25 Loose.

Ziehung am 1. Februar.

Original-Loose zum Tagescours.

Loose zu dieser Ziehung à 1 fl. 43 fr. das Stück bei

Hermann Strauss,

Sonnenbergerthor No. 6.

315

Auf bevorstehende Ostern nehme ich Bestellungen auf

Matzen

an, das Pfund oder $\frac{1}{2}$ Kilogr. zu $12\frac{1}{2}$ Kreuzer.

Mainz, den 20. Januar 1854.

Sam. Pfann,

Bäckermeister.

379

Gewerbeverein.

Zu der Montag den 30. Januar Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Stadt **Frankfurt** dahier stattfindenden **General-Versammlung** des hiesigen Local-Gewerbe-Vereins werden die Mitglieder hiermit eingeladen.

Tagesordnung: Rechnungsabhör, Schulangelegenheiten.

Wiesbaden, den 26. Januar 1854.

452

Der Vorstand.

Für Private und Geschäftsleute.

Wechsel auf unser eigenes Haus in **Neu-York** in beliebiger Größe und Sicht sind täglich zwischen 9 und 1 Uhr zum niedrigsten Kurse bei uns zu haben.

Wiesbaden, Kirchgasse No. 7.

Neu-York, Exchange Place 65.

Im Januar 1854.

229

Brewer & Moras.

Ein schöner, gut dressirter **Hühnerhund** ist zu verkaufen. Näheres bei **Johann Adam Rappes**, Eck der Steingasse. 418

Englische und deutsche Strickbaumwolle

in großer Auswahl ist der Unterzeichnete im Stande durch directen Bezug aus den besten Fabriken zu sehr billigem Preis abgeben zu können; zu gleicher Zeit empfehle meine übrigen bekannten Artikel zur geneigten Abnahme.

Kurzwaarenhandlung von **Wilhelm Wibel**,

453

Marktstraße No. 36.

Philipp Sahn in der Louisenstraße ist willens seinen am Faulweidenbrunnen gelegenen **Garten** aus freier Hand zu verkaufen. 430

Mannheimer Bier

ist von heute an in ganz **vorzüglichster** und ebenso in sehr billiger geringerer Qualität von unserm Lager sowohl in Wiesbaden wie in Diebrich in kleinen und großen Fässchen fortwährend zu beziehen.

Bestellungen werden prompt besorgt.

Diebrich und Wiesbaden, 20. December 1853.

4927

Gebrüder Blees.

Fertige Kleider, gut und modern gearbeitet, zu sehr billigen Preisen bei **H. Henckler**, Schneidermeister,

361

Goldgasse No. 5.

Frige! warum bist de dann nit zum Haase-Besser kumme? de warst doch ingelare. Des hot awwer emol ebbes gut geschmeckt. 454

Ad Num. 433. Der Haas is schon gesse; vum Gewe kann deswehe kan Red sein. 455

Lieber W g!

macht mir eine Freude mit meiner E-Saite.
456

I. B.

Bal masqué et paré

in den Sälen des Gasthauses zum Adler
am 11. Februar!

Bezug nehmend auf meine frühere Annonce in diesem Blatte, erneuere ich die freundliche Bitte an die Bewohner Wiesbadens zu recht zahlreicher Betheiligung an genanntem Balle unter nochmaliger Versicherung, daß ich Alles aufbieten werde, sowohl durch elegante Dekorationen der Säle als durch andere carnavaleskische Arrangements, mein in dem Motto der vorigen Annonce gegebenes Versprechen:

Fidelität herrscht dort en bloc!

zu verwirklichen.

Denjenigen, welchen die in Umlauf gesetzte Subscriptionsliste im Laufe dieser Tage nicht zukommen sollte, diene zur Nachricht, daß Anmeldungen zur Theilnahme auch in meiner Wohnung entgegengenommen werden, damit ich mich baldmöglichst in Besitze der erforderlichen Unterschriften sehe, um zur Ausführung der Dekorationen und zum entsprechenden Arrangement der vorkommenden komischen Tänze schreiten zu können.

W. Block,

457

große Burgstraße No. 5.

Concert-Anzeige.

In dem nächsten Montag den 30. Januar stattfindenden Concert im Saale des Gasthofes zum Adler zum Besten des **Orchesterfonds** wird Herr **Georg Aloys Schmitt**, Pianist aus Frankfurt a. M. aus Gefälligkeit für den Orchesterfond folgende Piecen vortragen:

In der I. Abtheilung: **Concert für Pianoforte von Mendelssohn.**
In der II. Abtheilung: a) **Cascade von Pauer,**

b) **Staccato von Aloys Schmitt.**

Die Programme besagen das Nähere.

Eintritts-Karten zu diesem Concert sind zu haben à 1 fl. in der **L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung**, sowie durch den Subscribenten-Sammler **Schön**, Goldgasse No. 13.

Wiesbaden, den 27. Januar 1854.

332

Der Vorstand des Orchesterfonds,

Mannheimer Doppel-Bier

425

empfiehlt **Hch. Kessler** in Biebrich.

Flügel = Musik

269

morgen Sonntag den 29. Januar, wobei vorzüglicher **Vorstorfer**
Apfelwein verabreicht wird. **G. Hahn** im Nerothal.

Verloren.

Im 19. Januar ist zwischen Erbenheim und Nordenstadt ein **Boa** ver-
loren worden. Der Finder erhält bei Rückgabe desselben in der Expedition
dieses Blattes eine Belohnung. 458

Gesuche.

In dem Herzoglichen Civil-Hospital zu Wiesbaden sind Wärterstellen
zu besetzen. 436

Ein starkes Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, wird
gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 459

Ein Mädchen sucht einen Monatdienst. Das Nähere zu erfragen Ober-
webergasse No. 32 eine Stiege hoch. 460

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches der Küche vor-
zustehen weiß und die Hausarbeit versteht, wird gesucht und kann in 3—4
Wochen eintreten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 381

4500 fl. sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Wo,
sagt die Expedition dieses Blattes. 382

Es liegen zum Ausleihen gegen gerichtliche Sicherheit in der Cassé des
landwirthschaftlichen Vereins bereit:

1) 400 fl. Capital des Louisenstiftes;

2) 300 fl. Capital des Thäerstiftes.

Wiesbaden den 27. Januar 1854. 461

Für Schneider Traubel in Sonnenberg sind bei der Expedition des
Tagblatts ferner eingegangen:

Von einer Gesellschaft im Löwen 1 fl. 30 fr., von U. 1 fl., von B. 12 fr.,
von R. W. 36 fr., von Ph. 48 fr., von Ungenannt 30 fr., von J. G. 30 fr.,
zusammen 5 fl. 6 fr. Im Ganzen bis jetzt 35 fl. 39 fr.

Evangelische Kirche.

4. Sonntag nach der Erscheinung.

Predigt Vormittags $\frac{3}{4}$ 10 Uhr: Herr Kirchenrath Schulz.

Predigt Nachmittags: Herr Kaplan Köhler.

Betstunde in der neuen Schule Vormittags $\frac{3}{4}$ 9 Uhr: Herr Pfarrer Eibach.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kaplan Köhler.

Katholische Kirche.

Sonntag den 29. Januar.

Vormittag: 1te h. Messe	7 Uhr.
2te h. Messe	8 "
Hochamt mit Predigt	$3\frac{3}{4}$ 10 "
Letzte h. Messe	11 $\frac{1}{2}$ "
Nachmittagsgottesdienst: Andacht mit Segen	2 "
Werktags: Täglich um 7 und 9 Uhr Morgens h. Messen, sodann Montags und Samstags h. Messen auch um 8 Uhr.	
Mittwochs und Samstags Abends 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Beichte und Samstags Abends 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Salve.	

Donnerstag den 2. Februar. Fest Mariä Lichtmeß.

Vormittags: 1te hl. Messe	7 Uhr.
2te hl. Messe	8 "
Kerzensegnung, Hochamt und Predigt	$3\frac{3}{4}$ 10 "
Letzte hl. Messe	11 $\frac{1}{2}$ "
Nachmittags: Marianische Bruderschafts-Andacht, Predigt und Umgang	2 "
Nach derselben Halssegnung, sowie auch am folgenden Morgen nach 7 und 9 Uhr.	

(G i n g e f a n d t.)

Wiesbaden, 27. Januar. Bei der trüben Aussicht auf Erhaltung eines längeren Friedens, erlaubt man sich einen Gegenstand zur Sprache zu bringen, der für viele hiesigen Bewohner ein nicht unerhebliches Interesse haben dürfte; um so mehr, als für den Fall eines Krieges, unsere Stadt wahrscheinlich bedeutend unter dessen Folgen heimgesucht werden würde.

Man brachte nemlich in Erfahrung, daß die seitherige Weise der Einquartierung des durchziehenden Militärs ic. insofern eine Abänderung erlitten habe, als nur Diejenigen davon zu erleiden haben würden, welche ein eigenes Haus besitzen. Welche Gründe zu dieser, vom seitherigen Modus abweichenden Bestimmung Veranlassung gegeben haben mögen, ist uns zur Zeit nicht bekannt. Man erlaubt sich aber den Gegenstand in wohlmeinender Absicht einer kurzen Besprechung zu unterwerfen. Sollte also jene angeführte Bestimmung hier wirklich zur Ausführung kommen, so wird wohl Jeder, der mit den hiesigen Verhältnissen einigermaßen vertraut ist, mit Referent darin übereinstimmen, daß ein großer Theil der Hausbesitzer nicht in die Kategorie der Reichen zu zählen ist. Bekanntlich ruhen auf sehr vielen Häusern sehr bedeutende Passiv-Capitalien, deren Besitzer sich die Zinsen dadurch zu beschaffen suchen müssen, daß sie sich mit den Ihrigen einschränken und den größeren und besseren Theil der Wohnung vermieten. Während nun oft der reiche Miether die Annehmlichkeiten seiner Wohnung, Stellung ic. genießt, sollte der Vermiether, von Sorgen aller Art heimgesucht, nur allein von der Einquartierungslast erdrückt werden? Hat ohnedies in Zeiten des Krieges, der Handels- und Geschäftsmann nicht mit mancherlei Kalamitäten ic. zu kämpfen, während Derjenige, welcher sorgenfrei von seinem Gehalte, seiner Pension oder seinen Renten, unter allen Umständen, weniger von den Wechselfällen des Lebens berührt wird, leben kann, nicht schon gegen Jene einen bedeutenden Vorzug? Würde es daher vom unpartheiischen Standpunkte betrachtet, nicht einer Bevorzugung gleich kommen, wenn jener angeführte Fall maßgebend sein sollte? Man könnte noch

Vieles über den fraglichen Gegenstand anführen, unterläßt es aber einstweilen und erlaubt sich schließlich die freundliche Bitte hinzuzufügen, daß Diejenigen, welche über den hier besprochenen Punkt Gewißheit haben, die Gefälligkeit haben mögen, uns in diesem Blatte die geeignete Aufklärung zu Theil werden zu lassen.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 28. Januar: **Othello, der Mohr von Venedig.** Große heroische Oper in 3 Aufzügen, nach dem Italienischen. Musik von Rossini. Rodrigo: Hr. Frey, vom Stadttheater in Mainz als Gast.

Morgen Sonntag den 29. Januar: **Die Schule des Lebens.** Schauspiel in 5 Aufzügen, nach einem Märchen von Dr. G. Raupach.

Dreißylbige Charade.

Trauernd wandelt Emma durch die Triften,
Zählen in dem sanften Augenpaar.
Nicht die heitern Säng' in den Lüften,
Nicht der Blumen prachterfüllte Schaar
Können heute sie wie sonst erquicken
Und ihr kindlich frommes Herz entzücken.
Bange Zweifel herrschen in der Brust
Und verdrängen feindlich jede Lust.

„Emma“! tönt es plötzlich, „theures Wesen“!
Ueberrascht hebt sie das Aug' empor,
Und der Mann, den sich ihr Herz erlesen,
Eilt aus dem nahen Hain hervor.
Liebend hält der Jüngling sie umfassen,
„Emma“, spricht er, „bleich sind Deine Wangen;
„Sag' der ersten Sylbe Ursach' mir,
„Vinderung gibt das Geständniß Dir“.

„Robert“, klagt sie ihm mit leisem Weinen,
Und die Zweit' entschwebt dem Rosenmund,
„Wand'l ich am Abend in den Hainen,
„Denk' ich an den längst geschlossnen Bund,
„Dann vergieb mir, daß ich's nicht verhehle,
„Dann bezweifelt oft die schwache Seele,
„Ob die Treue Roberts ewig fest,
„Ob er einst nicht treulos mich verläßt“?

Da hält Robert fester sie umschlungen
Und die Dritte spricht betheuernd er.
Emma's Zweifel hat sein Schwur bezwungen
Und sie fühlt des Friedens Wiederkehr.
In des Ganzen zauberreichem Walten
Seh'n sie ihre Zukunft hold gestalten
Und die Erste flieh't fortan die Brust,
Wo nur thront des Ganzen hehre Lust.

Auflösung des Räthfels in No. 18.

v e r s c h i e d e n.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 12½, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr.

Nachm. 12 Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Coblenz (Briefpost).

Nachts 10½ Uhr.

Morgens 6 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr 30 Min.

Morgens 10 Uhr 35 M.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 9½ Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 9½ Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr.

2 Uhr 15 Min.

8 "

5 " 35 "

10 " 15 Min.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags

7 Uhr 45 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 27. Januar 1854.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1180	—	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	85	—
" Interimsscheine Agio	165	—	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	33½	—
" 5% Metalliq.-Oblig.	70½	—	Friedr.-Wilh.-Nordb.	—	43½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	79½	79	Gr. Hessen. 4½% Obligationen .	101½	—
" 4½% Metalliq.-Oblig.	63	62½	" 4% ditto .	98½	—
" fl. 250 Loose b. R.	—	106	" 3½% ditto .	92	—
" fl. 500 " ditto	—	189	" fl. 50 Loose	96½	—
" 4½% Bethm. Oblig.	—	67½	" fl. 25 Loose	33	32½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	90	—	Baden. 4½% Obligationen .	102½	—
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	91½	—	" 3½% ditto v. 1842	89½	—
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	—	36½	" fl. 50 Loose	68½	—
" 1%	19½	19½	" fl. 35 Loose	39½	38½
Holland. 4% Certificate . . .	—	87	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	101½	—
" 2½% Integrale . . .	—	59	" 4% ditto	100	99½
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	90½	90	" 3½% ditto	91½	91
" 2½% " " b. R.	50½	—	" fl. 25 Loose	29	—
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	95	—	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27½	27
" 3½% Obligationen .	88½	—	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	93	92½
Ludwigsh.-Bexbach	116	115½	" 3½% Oblig. v. 1846	93	92½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	101½	—	" 3% Obligationen .	85	84½
" 3½% ditto	88½	—	" Taunusbahnaktien .	306	303
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	90½	—	Amerika. 6% Stcks. DL 2. 30.	114½	114½
Sardinische Loose .	40½	40	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	91	—
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	98	—	Vereins-Loose à fl. 10	8½	—

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100	London Lst. 10 k. S.	117	116½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	98½	98½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	88½	88½	Wien fl. 100 C. k. S.	91½	91½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Disconto	—	3¼%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 39½-38½	20 Fr.-St. . fl. 9. 22-21	Pr. Cas Sch. fl. 1. 45½-45½
Pr. Frdr'd'or " 9. 59½-58½	Engl. Sover. " 11. 43	5 Fr.-Thlr. " 2. 20½-20
Holl. 10 fl. St. " 9. 42-41	Gold al Mco. " 376-374	Hochh. Silb. " 24. 32-30
Rand-Ducat. " 5. 35-34	Preuss. Thl " 1. 45½-45½	(Coursblatt von A. Seilbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.